

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 19

**Illustration:** Hunger ist der beste Koch  
**Autor:** Nef, Jakob

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

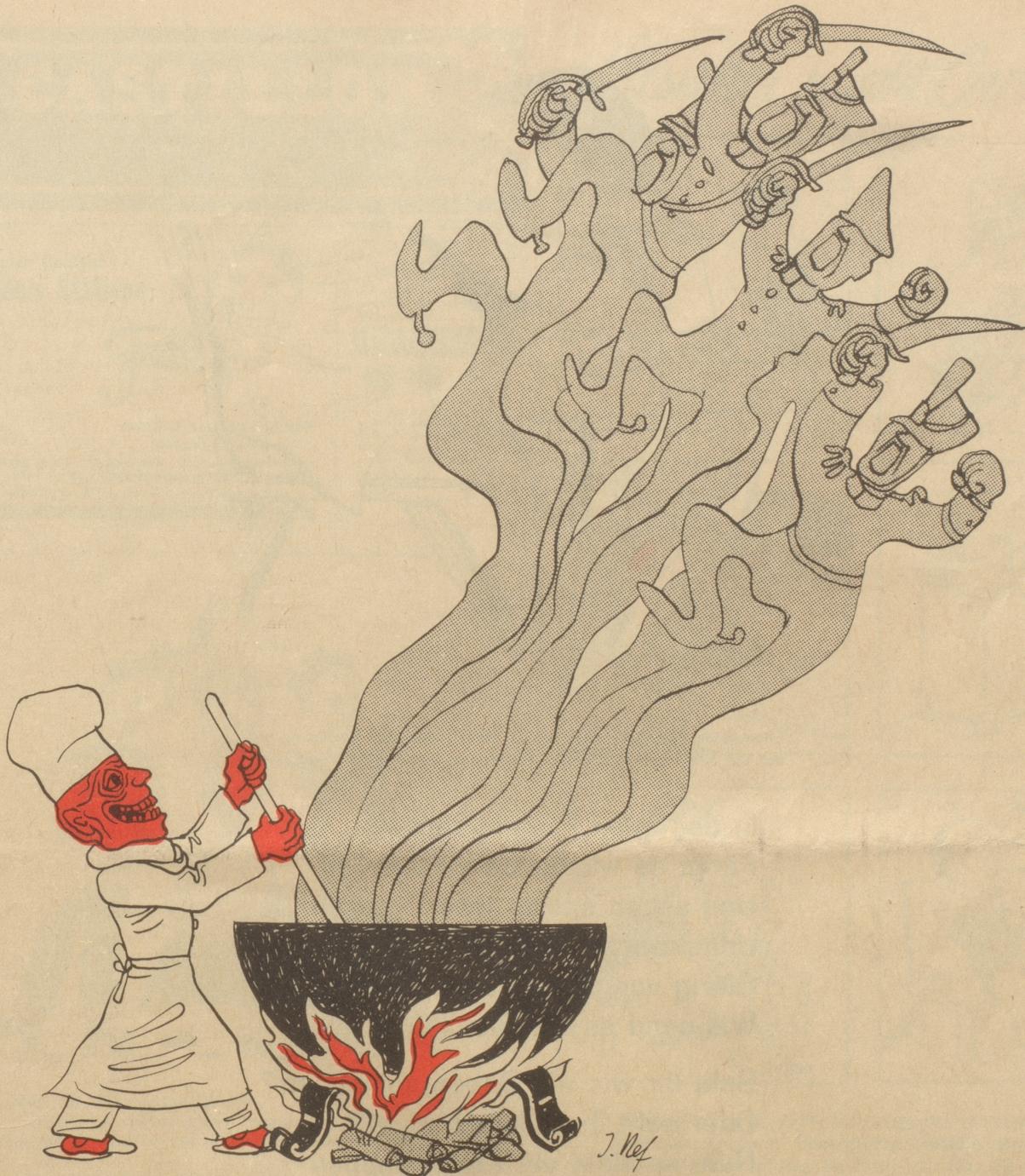
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Mangelwirtschaft in den besiegten Ländern fördert die Reaktion.

Hunger ist der beste Koch — — —

#### Kleine Intelligenzprüfung

7500 : 12 = ? (Auflösung: 625 nach Stüblis Rechnungsbüchlein.)

Du staunst ob dem seltsamen Titel für diese, wie Du findest, doch höchst simple Rechnungsaufgabe. Sie ist nicht so einfach, sonst hätte sich der hohe Regierungsrat von Zürich in seinem von ihm selbst verfaßten und so bezeichneten «beleuchtenden Bericht» zum Gesetz über Abänderung und Ergän-

zung des Gesetzes über die Arbeitslosenversicherung vom 6. Juni 1937, das am 18. Mai vor Volksabstimmung kommt, nicht die Mühe zu folgender Ausrechnung nehmen müssen:

«Es ist vielmehr in Betracht zu ziehen, daß die Lebenshaltungskosten seit 1939 um mehr als 50 % gestiegen sind. Dementsprechend haben sich auch die Löhne gehoben. Die Einkommensgrenze für das Obligatorium müßte daher auf etwa

Fr. 7500.- angesezt werden. Aus praktischen Gründen wird der Ansatz von Fr. 7200.— gewählt, weil er durch 12 teilbar ist . . . .»

Ja, ja, warum es einfach machen, wenn es kompliziert auch geht? Beim Staat ist man großzügig, mit so störenden ungeraden Beträgen, wie die 25 Fränkli es sind, gibt man sich nicht weiter ab.

Von einem Bewunderer  
helvetischer Regierungskunst.